



Weihnachten ist das Fest der Familie und der Liebe. Für viele Menschen ist es der Höhepunkt des Jahres. Ob sich der vielbeschriebene Zauber von Weihnachten tatsächlich einstellt, hängt sehr von uns selbst ab. Dabei sollte der Grund von Weihnachten im Blickfeld bleiben: Wir Christen glauben, dass Gott in der Geburt von Jesus Mensch geworden ist. Die große Bedeutung, die wir dem Fest geben, nimmt also seinen Ausgang bei einem kleinen Kind. Bei einem Kind, das in einem unscheinbaren Stall in aller Armut zur Welt gekommen ist. Das heißt auch: Um Gottes Nähe wahrzunehmen, muss man oft genau hinhören und hinsehen. Wir dürfen aber darauf vertrauen, dass mit ihm immer zu rechnen ist. Jesus ist der menschgewordene Beweis für die Zusage Gottes zu jedem von uns: Ich bin da bei dir – ich lasse mich auf dich ein, du bist mir nicht egal.

Bischof Manfred Scheuer



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

## WENN DIE WELT ZUSAMMENWÄCHST.

### CHRISTBÄUME, DIE FRÜCHTE TRAGEN.

Die Sache ist ganz einfach. Wenn Sie einen Euro beim Christbaumkauf spenden, sorgen die OÖ Christbaumbauern und die entwicklungspolitische Organisation Sei So Frei dafür, dass Familien in Tansania zwei neue Bäume pflanzen können und in der Aufzucht und Pflege geschult werden. Das ist so wichtig, weil Bäume für dringend benötigte Nahrung und Brennholz sorgen.

**>> Ein Euro beim Christbaumkauf sind  
zwei Bäume in Tansania.**

Mehr Infos unter:  
[ooe.seisofrei.at](http://ooe.seisofrei.at)

**Achten Sie daher auf die Bildmarke  
und auf die mit der OÖ Christbaumschleife  
gekennzeichneten Christbäume.**

Mehr Infos unter:  
[www.weihnachtsbaum.at](http://www.weihnachtsbaum.at)

Danke, dass Sie Weihnachten mit einem heimischen Baum feiern und damit unsere Kooperation unterstützen.

**Ihre OÖ Christbaumbauern,  
Ihr Sei So Frei-Team.**



OÖ Christbaumbauern  
**Danke, liebes  
Christkind!**

# WEIHNACHTEN

**MIT DEN OÖ CHRISTBAUMBAUERN  
UND SEI SO FREI.**

## DIE ZEIT, IN DER WIR ZUSAMMENGEHÖREN.

# DER HEILIGE ABEND MIT DER FAMILIE.

---

Wir setzen uns um einen Tisch und zünden eine Kerze an.  
Vorleser\*in: **Jesus, du feierst heute Geburtstag. Für dich zünden wir unsere Kerze an. Bringe Licht in unsere Familie.**

Jesus, du bringst Licht, Freude und Hoffnung zu uns. Dich begrüßen wir. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

Jesus, du bringst dein Licht zu uns – heute in unsere Familie.

Jesus, du bringst dein Licht zu uns – zu Menschen, die verzeihen.

Jesus, du bringst dein Licht zu uns – zu Menschen, die lieben.

Jesus, du bringst dein Licht zu uns – zu Menschen, die Hoffnung schenken. Amen.

---

Eine/r liest die Geburtsgeschichte von Jesus (vor einer Krippe) vor: **In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.**

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1-14

---

Wir beten gemeinsam das Vaterunser:  
**Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

---

Vorleser\*in: **Du Christbaum aus dem Bauernwald, du bringst uns große Freude. Deine brennenden Kerzen schenken uns Licht und Wärme. Deine grünen,**

**duftenden Zweige lassen uns auf eine gute Zukunft hoffen. Du erstrahlst wunderbar in unserer Mitte. Wir wollen – wie du – vielen Menschen Licht, Freude und Hoffnung schenken. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.**

Wir können uns gegenseitig mit Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn machen als Segenszeichen, dass es dir gut gehen möge.

---

Wir singen gemeinsam die 1. Strophe von „Stille Nacht“:

1. Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Al - les  
schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch  
hei - li - ge Paar. "Hol - der Kna - be im  
lo - cki - gen Haar, schlaf' in himm - li - scher  
Ruh', — schlaf in himm - li - scher Ruh'!"

(Text: Joseph Mohr / Musik: Franz Xaver Gruber)

---

Wir wünschen einander „Frohe Weihnachten!“ und tauschen unsere Geschenke aus.